A2NEU3 Campusgrüne Visionen für supranationale Hochschulen (Angenommen)

Gremium:	Bundesvorstand Campusgrün
Beschlussdatum:	01.05.2018
Tagesordnungspunkt:	7.7.3 Inhaltliche Anträge

Nationalstaaten offenbaren sich immer mehr als ein Konstrukt der Vergangenheit, das vielen aktuellen und zukünftigen politischen, wirtschaftlichen und gesellschaftlichen Aufgaben nicht mehr gerecht wird. Für die heutigen global relevanten Probleme und Zukunftsfragen wie Klimakrise, Digitalisierung, demografischer Wandel, deregulierter globaler Finanzmarkt und mächtige internationale Großkonzerne bei gleichzeitig nationalistischen und illiberalen Backlashs braucht es auch im akademischen Betrieb eine Antwort über eine wertebasierte Forschung und Lehre u.a. auch auf europäischer Ebene. Es muss überlegt werden in welcher Form sinnvoll auf staatenübergreifender Ebene Wissenschaftsfreiheit, kritische Forschung und Ethik in der Wissenschaft und eine demokratische, emanzipatorische und nachhaltige Hochschullandschaft vorangetrieben werden kann. Möglicherweise können Hochschulen auf europäischer und perspektivisch auch auf globaler Ebene dazu führen, eine Wahrnehmung zwischenmenschlicher Gemeinschaft, die nicht auf Nationalitäten beruht, und strukturschwache Standorte zu fördern und zur Demokratie- und Rechtsstaatlichkeitsförderung beizutragen.

Folgende Aspekte sind dabei für Campusgrün für supranationale Hochschulen essentiell:

- Hochschulen als Verbund aus unterschiedlichen Standorten
- Wertebasierte emanzipatorische Forschung und Lehre, d.h. z.B. ohne Rüstungsforschung
- Hochschulen mit demokratischer Mitbestimmung
- Solidarische Finanzierung (z.B. aus dem EU-Haushalt)
- Einbindung strukturschwacher Regionen für die Standorte
- Zugangsfreie Hochschule, d.h. ohne Studiengebühren und diskriminierende Zulassungsverfahren, damit keine Eliten-Hochschulen entstehen
- Nachhaltige Hochschulen in der Lehre, der Forschung und im Betrieb
- Der Gleichstellung und Inklusion verpflichtet
- Ermöglichung des Studierens an unterschiedlichen Standorten
- Beinhaltung von Studienabschnitten, die sich mit supranationaler Geschichte, Kulturen und Politik befassen
- Bedarfsgerechte Grundfinanzierung, d.h. keine „Leuchtturmfinanzierung“
- Hochschulen ohne prekären Arbeitsbedingungen

Begründung

Erfolgt mündlich.